

Aktuelle Nachrichten zur Schweinegrippe, - Impfung und - Impfstoffen von Hans U. P. Tolzin / www.impf-report.de

25.09.2009:

Neuigkeiten zu den Schweinegrippe-Impfstoffen

1. Die Risiken für Schwangere

Wie das Paul-Ehrlich-Institut, die deutsche Zulassungsbehörde für Impfstoffe, selbst auf ihrer Webseite einräumt, stimulieren die neuen Verstärkerstoffe in den Schweinegrippe-Impfstoffen die sogenannte zelluläre Immunität, einen erst vor wenigen Jahren entdeckten Zweig des Immunsystems. Die zelluläre Immunität wird vom Organismus normalerweise während einer Schwangerschaft heruntergefahren, um das Ungeborene nicht abzustößen. Wird dieser Zweig des Immunsystems jedoch während einer Schwangerschaft stimuliert, steigt die Wahrscheinlichkeit einer Abstoßung. Man macht sich diesen Effekt auch bei Impfstoffen zur Geburtenkontrolle bei Hunden zu nutze, bei denen ähnliche Verstärkerstoffe eingesetzt werden wie in den Pandemie-Impfstoffen. Das PEI beteuert, das "wahrscheinlich" kein Risiko bestehe, beklagt jedoch gleichzeitig, dass es keine Daten zu Schwangeren gebe.

Die anstehenden Massenimpfungen sind also nichts anderes als ein gigantisches Experiment - ein russisches Roulette für Ungeborene.

2. Deutsche Politiker bestellen quecksilberhaltige Impfstoffe

Quecksilber ist das giftigste nichtradioaktive Element, das wir kennen. Eigentlich hatten wir deshalb in Deutschland seit Jahren Quecksilber aus unseren Impfstoffen verbannt. Doch mit den Schweinegrippe-Impfstoffen kehrt das Quecksilber wieder zurück: Pandemrix von GlaxoSmithKline (GSK) enthält laut Vorzulassungsunterlagen 5 Mikrogramm Thiomersal, das zur Hälfte aus Quecksilber besteht. Begründung: Der Impfstoff wird in 10er-Fläschchen geliefert und unter Umständen nicht sofort verbraucht, weshalb man ein Konservierungsmittel benötigt.

Konkurrent Novartis bietet sein Produkt FOCETRIA jedoch in zwei Versionen an: Einmal in 10er-Einheiten mit 50 Mikrogramm Thiomerale, und in Einzeldosen OHNE Thiomersal. Glaubt man diversen Pressemeldungen, dann hat sich die thüringische Gesundheitsministerin, die im Namen aller Bundesländer die Impfstoffe bestellt hat, sich von GSK regelrecht erpressen lassen. Zwar konnte der Konzern eine etwas frühere Lieferung versprechen als Novartis, dafür gibt es von Pandemrix keine thiomersalfreie Version. Was hat man sich im thüringischen Ministerium eigentlich bei der Bestellung gedacht? Inzwischen liegen dort die Nerven blank: Der Pressesprecher Schulz legt bei Anrufen kritischer Journalisten nur noch den Hörer auf...

3. Heimliche Veränderung der Impfstoff-Rezeptur

Laut PEI-Webseite sind in den aktuellen Schweinegrippe-Impfstoffen bis zu 25 Mikrogramm Thiomersal enthalten. Das ist das 5fache von dem, was für Pandemrix bei der Vorzulassung genehmigt wurde, und die Hälfte von dem, was offiziell für Focetria angegeben wird. Somit handelt es sich nicht mehr um die gleichen Impfstoffe wie in den vorzugelassenen Muster-Impfstoffen. Das PEI behandelt die aktuellen Zusammensetzung mit strengster Geheimhaltung. Dabei stellt sich die Frage: Ist die Schnellzulassung der (veränderten) Pandemie-Impfstoffe überhaupt legal?

Schweinegrippe: Verschwörungstheorien haben Hochkonjunktur

ZWANGSIMPFUNGS-HYPOTHESE

In Deutschland ist derzeit definitiv keine Zwangsimpfung im Sinne des Infektionsschutzgesetzes geplant. Das kann sich natürlich nach der Bundestagswahl ändern. Einem Impfwang wird jedoch juristisch widersprochen werden. Doch lassen Sie uns warten, bis es soweit ist. Statt dessen müssen Sie am Arbeitsplatz, in Schule und Kindergarten mit massivem Impf-Mobbing nach bewährtem Muster rechnen (siehe dazu die aktuelle "impf-report"-Ausgabe)

BIOWAFFEN-HYPOTHESE

Einige Kritiker, unter anderem die kürzlich im Internet so prominent gewordene Jane Bürgermeister, sprechen davon, dass es sich bei dem Schweinegrippevirus - wie auch beim Vogelgrippevirus - um ein in Militärlabors bewusst gezüchtetes gefährliches Virus handle.

Diese Ansicht ist die Folge einer zu oberflächlichen Recherche: Es gibt keinen wissenschaftlich haltbaren Beweis für die Existenz eines krankmachenden Vogelgrippe- oder Schweinegrippevirus. Vielmehr werden von Herstellern und Behörden bestimmte Laborergebnisse willkürlich interpretiert: Was man nachweist, sind nicht etwa bestimmte Viren, sondern verschiedene spezifische Gensequenzen, wie sie in den meisten Menschen vorkommen - völlig unabhängig davon, ob sie gesund oder krank sind.

GENOZID-HYPOTHESE

Eine weitere Hypothese besagt, dass man mit Hilfe der Massenimpfungen gegen Schweinegrippe eine Art Massenmord plant, um die Bevölkerung zu reduzieren. Hier spielt die Biowaffen-Hypothese eine wichtige Rolle. Da es keine Influenza-Biowaffe existiert, ist die Genozid-Hypothese allein dadurch schon hinfällig. Allenfalls könnte man noch diskutieren, ob ein Genozid durch die Zusatzstoffe möglich wäre. Eine Diskussion über die Risiken der Impfstoffe haben wir jedoch bereits, es ist nur eine Frage des Ausmaßes des gesundheitlichen Schadens.

CHIP-HYPOTHESE

Diese Hypothese - die unter anderem von Dr. Ryke Geerd Hamer und Dr. Stefan Lanka verbreitet wird - besagt, dass man vorhat, der Bevölkerung durch den Impfstoff Mikrochips einzupflanzen. Das Ziel: Eine bessere Kontrolle. Abgesehen davon, dass dies aufgrund unserer bereits weit vorangeschrittenen elektronischen Vernetzung gar nicht notwendig ist, wäre dies allein schon aufgrund der 10-Portionen-Fläschchen, in denen der Impfstoff geliefert wird, nicht machbar. Zudem wäre das Risiko, dass die Chipverpflanzung auffliegt, mutmaßlichen Verschwörern sicherlich zu hoch.

NANOPARTIKEL-HYPOTHESE

Nanopartikel sind per Definition maximal 100 Mikrometer groß, also so groß wie ein durchschnittliches Influenzavirus. Die Partikel der neuen Verstärkerstoffe MF59 und AS03 sind jedoch ca. 150 bis 190 Mikrometer groß, liegen also über der Nano-Schwelle. Dessen ungeachtet sind die Öl-in-Wasser-Partikel dieser Verstärkerstoffe klein genug, um besonders leicht in die Lymphbahnen zu gelangen und um dort einen maximalen Immun-Alarm zu stimulieren. Die Gefahr von hypothetischen Nanopartikeln besteht in ihrer Zellgängigkeit. Dafür, dass die aktuellen Verstärkerstoffe zellgängig sind, habe ich noch keinen Beleg gefunden. Wenngleich man sagen muss, dass einige der Zusatzstoffe durchaus geeignet sind, die Zellmembran aufzuweichen oder gar zu zerstören (siehe dazu auch aktuelle "impf-report"-Ausgabe). Mein persönliches Fazit: Derzeit keine Belege für eine akute Gefahr, jedoch sollte man das Nano-Thema unbedingt im Auge behalten.

LASST DIE BEWEISBAREN FAKTEN SPRECHEN

Meiner Ansicht nach benötigen wir keine Verschwörungstheorien, um zu erkennen, dass etwas bei der Schweinegrippe-Panikmache nicht stimmt und dass sich in unserem Gesundheitssystem gravierend etwas ändern muss. Die Fakten sprechen für sich:

1. Die angebliche Pandemie ist völlig harmlos
2. Schwere Verläufe haben immer individuelle Ursachen
3. Tamiflu & Co. sind nicht nur wirkungslos, sondern gefährlich
4. Die Existenz des angeblichen Schweinegrippe-Virus basiert auf willkürlich interpretierten Labortests
5. Für die Pandemie-Impfstoffe gibt es keinerlei Wirkungsnachweise
6. Jede Impfung birgt unkalkulierbare gesundheitliche Risiken
7. Die Pharma-Lobby übt einen erheblichen Einfluss auf CDC, WHO, RKI, PEI + unsere Politiker aus

SCHLUSS MIT DER GERÜCHTEKÜCHE!

Diese - anhand offizieller Quellen! - jederzeit überprüfbareren Fakten reichen doch aus. Was brauchen wir mehr, um Wahrheit von Lüge zu unterscheiden, um uns aus Manipulation und Verdummung auszuklinken, um selbst aktiv Aufklärung zu leisten?